

Vorwort.

Wie schon der Titel angibt, stellt der hier erscheinende Beitrag zur Praxis der geographischen Kartennetze eine Ergänzung meines Buches „Über die geographisch wichtigsten Kartenprojektionen, insbesondere die zenitalen Entwürfe, nebst Tafeln zur Verwandlung geographischer Koordinaten in azimutale“, Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhandlung 1889, vor. Er führt die Konstruktion transversaler zylindrischer Entwürfe (für verhältnismäßig schmale Streifen längs einem bestimmten Mittelmeridian) unmittelbar auf die Einfachheit der Zeichnung der normalen zylindrischen Projektionen zurück und gewährt für schiefachsige zylindrische Entwürfe (schmaler Streifen längs einem beliebig liegenden Grundgroßkreis) und für schiefachsige azimutale Entwürfe (beliebig liegendes, ungefähr durch einen Kugelkleinkreis umschlossenes Gebiet) bedeutende Erleichterungen in der vorbereitenden Rechnung.

Die neuen Tafeln sollen in zwei Heften ausgegeben werden; dieses erste sorgt in der unten folgenden (ξ, η)-Tafel I, S. [1] bis [60], in der angedeuteten Art und in Ausdehnung auf beliebige Stellen der Kugeloberfläche, für 1° -Netze, das zweite (Schluß)-Heft von geringerem Umfang, das hoffentlich bald folgen kann, soll die (ξ, η)-Werte für $10'$ -Intervalle der Argumente (λ, φ) und in nicht großer Ausdehnung (bis $\eta = 10^\circ$) zu beiden Seiten des Mittelmeridians, ferner mit Beschränkung auf die geographischen Breiten 30° bis 60° , bringen.

Der Beginn der Rechnungen für diese neuen Tafeln liegt mehrere Jahrzehnte zurück; sie konnten dann freilich oft jahrelang kaum gefördert werden, und ohne die Mithilfe fast aller Assistenten, die am Geodätischen Institut der Technischen Hochschule Stuttgart in den letzten 30 Jahren tätig waren, hätten sie kaum fertiggestellt werden können. Unter diesen Helfern habe ich namentlich den jetzigen Vorstand des württembergischen Katasterbureaus, Oberregierungsrat Haller, und mit besonderer Dankbarkeit Vermessungsinspektor Heer zu nennen.

Die Möglichkeit der Veröffentlichung der (ξ, η)-Tafeln in der entsetzlichen wirtschaftlichen Bedrängnis unserer Zeit war erst gegeben durch zwei bedeutende Beiträge zu den Kosten, für deren Zuwendung ich, zugleich im Namen der Verlagsbuchhandlung,

der Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften,

sowie den Herren

W. A. Berger und L. H. Berger, Inhaber der Werkstätten für geodätische
Instrumente C. L. Berger and Sons in Boston, Mass., U.S.A.,

auch hier herzlichen Dank sage.

Bei der Korrektur des Satzes der Tafeln, deren Handschrift auf verschiedene Arten vollständig durchgeprüft wurde, ist an Sorgfalt nicht gespart worden, so daß ich hoffen kann, die Tafeln werden sich genügend fehlerfrei zeigen. Sollte einem Benutzer doch noch ein Versehen aufstoßen, so wäre ich natürlich für Mitteilung sehr dankbar. In der Korrekturarbeit bin ich besonders durch die gegenwärtigen Assistenten am Geodätischen Institut Volpp und Westinger unterstützt worden.

Stuttgart, 31. August 1923.

Technische Hochschule.

E. Hammer.